

Energiesicherheit: Finanzierungs- und Versicherungsmöglichkeiten



Ihre Expert:innen für Sustainable Finance



Angela McClellan
Financial Services
Sustainability
Director
Berlin
angela.mcclellan@pwc.com



Helmut Artinger
Financial Services
Sustainability
Director
München
helmut.arteringer@pwc.com



Christina Renz
Financial Services
Sustainability
Senior Manager
München
christina.renz@pwc.com



Agenda

- 1 Energieresilienz als Priorität bei steigenden geopolitischen Risiken
- 2 Chancen und Herausforderungen für Investoren
- 3 Chancen bei Versicherungsprodukten zum Thema Energieresilienz



Energieresilienz als Priorität

Energieresilienz im Mittelpunkt aktueller Diskussionen

Hz Energiekrise

Ölpreis könnte noch einmal um fast 50 Prozent steigen

Das Barrel Öl hat sich im März von 75 auf 115 Dollar verteuert – und es könnte noch schlimmer kommen. Denn seit die Huthis in den Irankrieg eingreifen, ist eine wichtige Transportroute bedroht.

Judith Henke
30.03.2026 - 17:20 Uhr

Börsen-Zeitung

Gastbeitrag Iran-Krieg

Warum Energieimporte zum Standortrisiko werden

Die jüngste Eskalation im Nahen Osten verdeutlicht, wie stark Energiepreise, Versorgungssicherheit und außenpolitische Handlungsfähigkeit miteinander verknüpft sind. Für rohstoffarme Industrieländer wie Deutschland entsteht daraus ein strukturelles Risiko.

Frankfurt, March 31, 2026, 14:54 Uhr

Thomas Romig, Sebastian Schmider

Rohstoffmärkte BZ+

Europas Gasversorgung steht auf der Kippe

Der Ausfall des LNG-Erdgases aus Katar, der niedrige Füllstand der EU-Speicher, Zweifel an der Zuverlässigkeit der Lieferungen aus den USA und ein Mangel an verfügbaren alternativen Quellen haben die EU hinsichtlich ihrer Gasversorgung in eine schwierige Lage gebracht.

Frankfurt, April 01, 2026, 16:11 Uhr

Dieter Kuckelkorn

Hz Iran-Krieg

Energiekrise sorgt für Boom bei Erneuerbaren

Iran-Krieg, hohe Energiepreise, Pläne der Bundesregierung: Der Absatz grüner Technologien steigt. Anbieter melden eine Verdopplung der Nachfrage. Doch wie lange hält der Trend an?

Catiana Krapp, Kathrin Witsch
18.03.2026 - 14:48 Uhr

Städteutsche Zeitung

Meine SZ | SZ Plus | Nahost | USA | Ungarn | Politik | Wirtschaft | Meinung | Panorama | Sport | München | Kultur | Medien

Home > Wirtschaft > Wirtschaftspolitik > Kritische Infrastruktur: „Die nationale Sicherheit steht auf dem Spiel“

Kritische Infrastruktur

„Die nationale Sicherheit steht auf dem Spiel“

12. April 2026, 12:15 Uhr | Leszeit: 3 Min. | 2 Kommentare



Ein Tanklager von Tanquid im Hafen von Duisburg. (Jochen Tack/MAGDO)

Zusammenfassung

Nach den Erfahrungen mit der Abhängigkeit von Gaslieferungen aus Russland will Deutschland seine kritische Infrastruktur besser vor ausländischen Interessen schützen. Manche zweifeln, ob das gelingt.

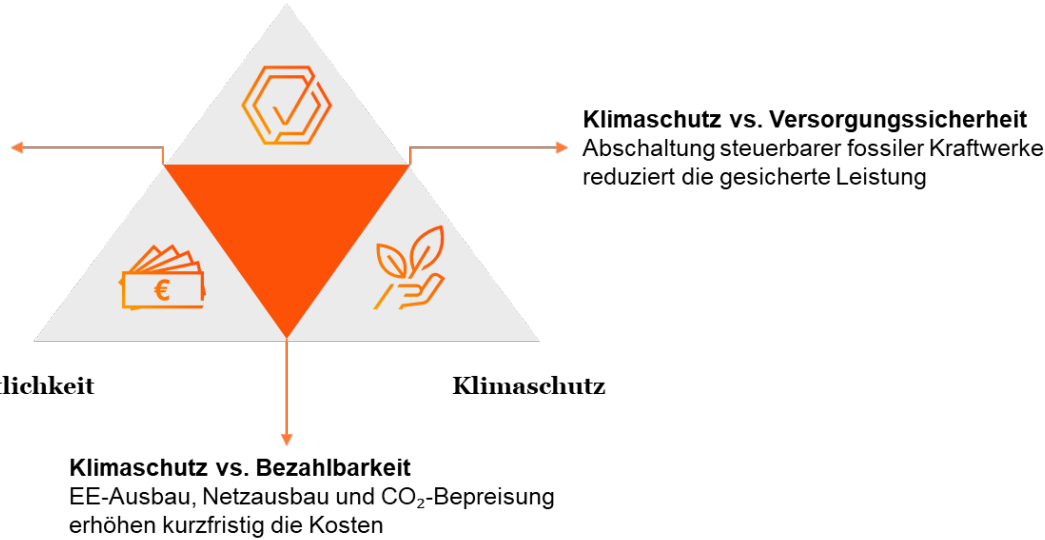
Energieresilienz und Erneuerbare Energien als Chance für Investoren und Versicherer

Hintergrund:

- ✓ Europa benötigt bis 2050 Investitionen von rund **2 Bio. Euro*** für Netze, Speicher, Digitalisierung und Systemstabilität auf dem Weg zur Klimaneutralität
- ✓ Geopolitische Risiken (Iran-, Ukrainekrieg) schaffen ein starkes Momentum für den Ausbau erneuerbarer Energien (EE), um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.
- ✓ Allerdings bestehen Herausforderungen bei der Versorgungssicherheit: Die Volatilität von Wind- und Solarkraft sowie fehlende Speicherkapazitäten erschweren die Steuerbarkeit.
- ✓ Deshalb gewinnen neue Lösungen in der Energieübertragung und -speicherung zunehmend an Bedeutung

Energieresilienz

Bezahlbarkeit vs. Versorgungssicherheit
Reservekapazitäten (Gas, Speicher) sind teuer, aber für Sicherheit essenziell



Was bedeutet Energieresilienz?



Resilienz ist die Fähigkeit des Energiesystems, auf externe Ereignisse wie Schocks und Krisen in einer Weise zu reagieren, dass die Versorgungssicherheit aufrechterhalten wird und Anpassungsmaßnahmen für einen neuen, stabileren Zustand ergriffen werden.

Quelle: [bdew Diskussionspapier "Resilienz im Energiesektor: Handlungsfelder und Bedarfe"](#)

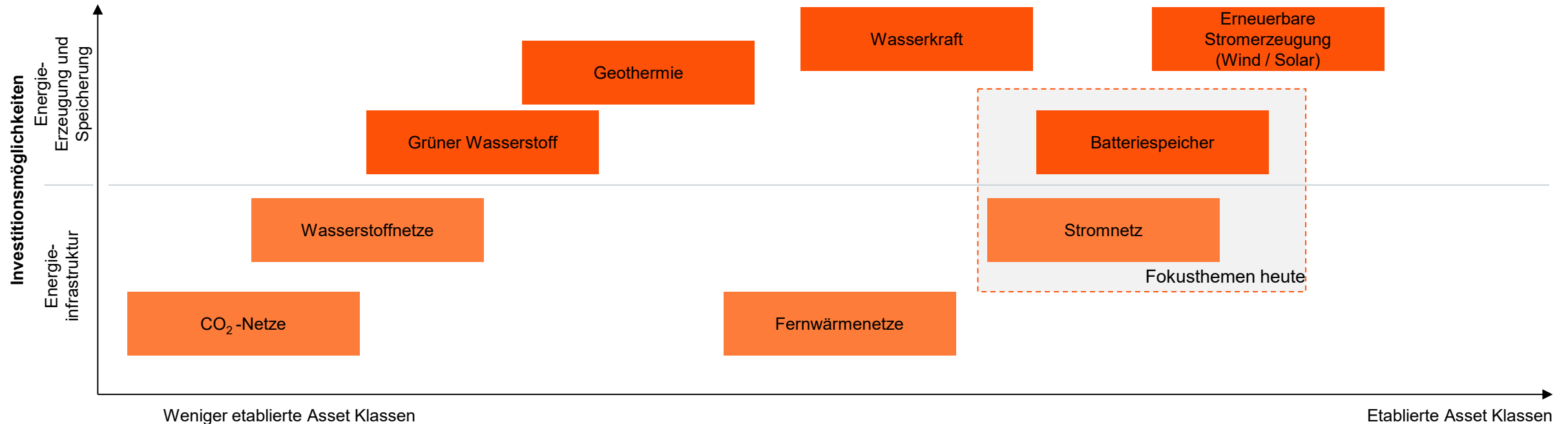
*Quelle [Europäischer Rechnungshof - Das Stromnetz der EU fit machen für Netto-Null-Emissionen](#)



Chancen und Herausforderungen für Investoren

Es gibt eine Vielzahl von Assetklassen, die zur Resilienz unserer Energieversorgung beitragen

Um die Brücke zwischen Energieerzeugung und Energieverbrauch zu schlagen, spielen die Assetklassen Stromnetze und Batteriespeicher eine zentrale Rolle



Nachhaltige und lokale Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen **reduziert** direkt die **Abhängigkeit von Öl und Gas** Lieferungen aus dem Ausland. Die dezentrale und variable Stromerzeugung (insb. Wind und Solar) erhöht jedoch die Anforderungen an Übertragungsnetze und Speicherkapazitäten.

Im Folgenden gehen wir detaillierter auf zwei spannende Resilienz-Assets ein



Stromnetze

Beschreibung

- Der deutsche Netzsektor, der größte in Europa, ist von entscheidender Bedeutung und stark reguliert.
- Übertragungs- und Stromnetze bilden das Rückgrat der modernen Stromverteilung.
- Energieversorgungsunternehmen (EVUs) müssen in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen in Stromnetze tätigen.
- Es besteht ein dringender Bedarf an Eigenkapitalinvestitionen, da die Eigenkapitalquoten sinken und die Verschuldung hoch ist. Dies bildet die Voraussetzung für weiteren Fremdkapitalfinanzierungen.

Use Case

- Die Rendite auf Investitionen liegt in Deutschland bei etwa 6,5 bis 7,5%.¹
- Inflationsindexierte Tarife sorgen für einen realen Werterhalt, verbunden mit einem geringen Risiko aufgrund regulatorischer Rahmenbedingungen.



Battery Energy Storage Systems (BESS)

Beschreibung

- BESS sind Anlagen, die Batterien nutzen, um überschüssige Energie direkt aus Erzeugungsanlagen oder dem Stromnetz zu speichern und bei Bedarf wieder freizugeben.
- Sie gleichen Schwankungen bei der erneuerbaren Stromerzeugung aus, senken die Stromkosten und stabilisieren das Stromnetz.
- Bis Mitte 2025 sind fast 2 Millionen Batteriespeicher im Marktstammdatenregister erfasst.
- In Deutschland gab es bis Juni 2025 eine Speicherkapazität von 22,1 GWh, wobei ein auf 32 GW bis 2037 erwartet wird (36–44 GW bis 2045)⁴.

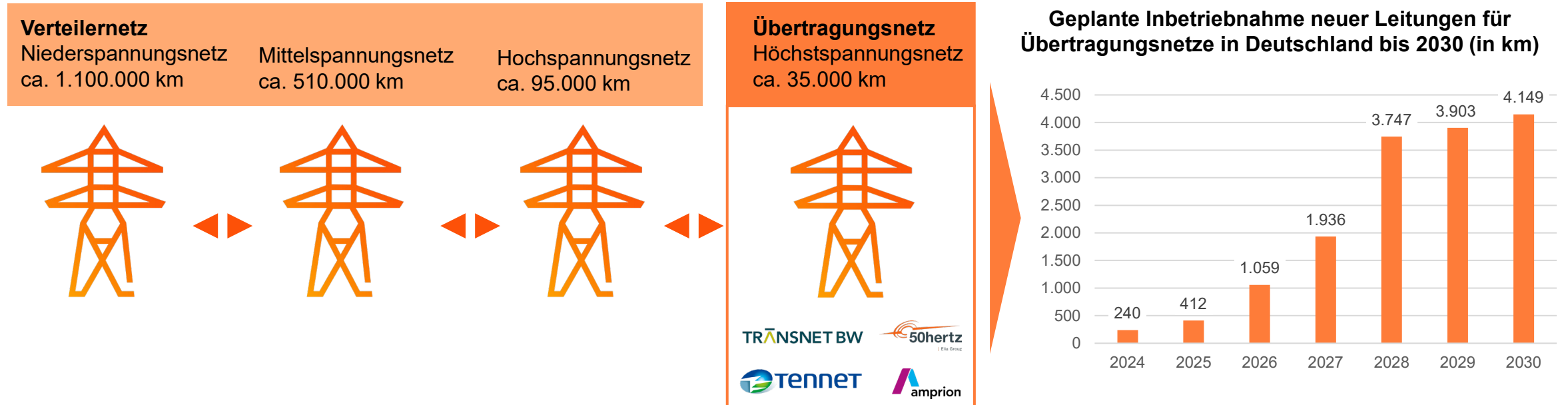
Use Case

- BESS können beispielsweise als wertvolle Ergänzung zu Solar- und Windparks dienen. In Europa liegen Renditen bei 7-15 % IRR (levered).³
- Projektlaufzeiten umfasst ca. 15 Jahre

¹ Bundesnetzagentur (2024) | ² Fraunhofer ISI (2025) | ³ Constructionreview (2025)



Dezentrale Stromerzeugung und ein steigender Stromverbrauch erfordern einen deutlichen Ausbau des Stromnetzes in Deutschland



Stromtransport und Verteilung

- Erneuerbare Energien führen zu einer **zunehmenden räumlichen Entkopplung** von Erzeugung und Verbrauch – Windenergie wird überwiegend im Norden erzeugt, während die **Lastzentren im Süden und Westen** liegen.
- Ohne beschleunigten Netzausbau drohen **zunehmende Netzengpässe**, steigende **Redispatch-Kosten** sowie verstärkte **Abregelungen** von EE.

Quelle: <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Infografiken/Energie/verteilernetz.html>

Quelle: Bundesnetzagentur: Stand der Genehmigungsverfahren der Bundesnetzagentur



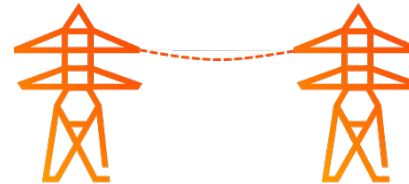
Überblick über bisherige Transaktionen im Bereich Übertragungsnetze

TRÄNSNET BW

- TransnetBW GmbH betreibt das Stromübertragungsnetz in Baden-Württemberg mit 3.111 km Länge.
- Das Südwest Konsortium, angeführt von der Sparkassenversicherung und unter Beteiligung der LBBW, hält 24,95 % an TransnetBW, einer Tochter der EnBW.



- 50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands.
- Das Übertragungsnetz umfasst ca. 10.000 Kilometern.
- Die Eigentümer sind die Elia Group (80 %) - ein börsennotierter belgischer Übertragungsnetzbetreiber - und KfW Bankengruppe (20 %, seit 2018).



- Am 3. Februar 2026 hat die KfW für die Bundesregierung einen Vertrag zum Kauf von 25,1% der Anteile an TenneT Germany von der niederländischen TenneT Holding unterschrieben.
- TenneT Germany betreibt mit mehr als 14.000 Trassenkilometern das größte Stromübertragungsnetz Deutschlands.
- Das Netz transportiert Strom von der Nordsee bis zu den Alpen.



- Amprion betreibt ein Stromübertragungsnetz mit einer Länge von 11.000 Kilometern im Westen Deutschlands.
- RWE und Apollo haben ein Joint Venture gegründet, um den 25,1-prozentigen Anteil an Amprion gemeinschaftlich zu halten, wobei Apollo stellt Eigenkapital in Höhe von 3,2 Milliarden Euro zur Verfügung
- 74,9 Prozent hält die die M31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Energie KG - ein Konsortium von Versorgungswerken und überwiegend deutschen institutionellen Finanzinvestoren aus der Versicherungswirtschaft



Batteriespeicher sind elementar, um die Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien zu bewerkstelligen

Was ist ein Batteriespeicher?

Batteriespeichersysteme (BESS) sind Anlagen, die mithilfe wiederaufladbarer Batterien überschüssige Energie direkt aus Erzeugungsanlagen oder dem Stromnetz speichern und bei Bedarf abgeben.

Sie **gleichen Produktionsschwankungen** bei den Erneuerbaren aus, **senken Stromkosten** und **stabilisieren das Stromnetz**. Industriekunden und Energieversorger profitieren durch die Optimierung der Strombeschaffungskosten.

Außerdem unterstützen Batteriespeicher mit der Sektorkopplung die Umsetzung der Wärmewende.

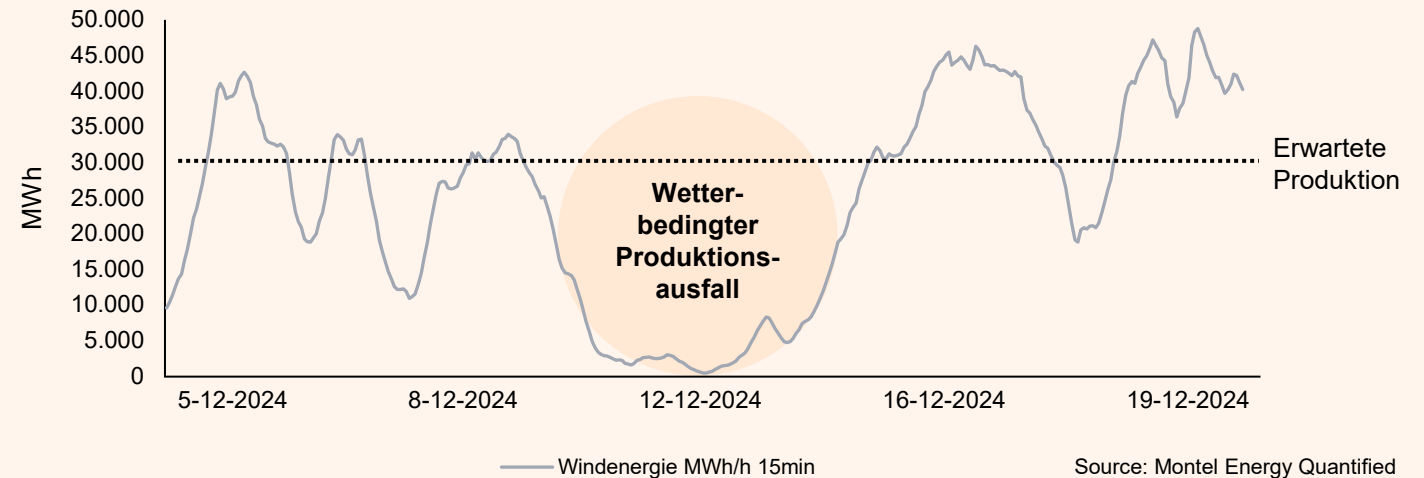


Warum Batteriespeicher wichtig sind?

Mit dem steigenden Einsatz von Solar- und Windkraft erhöht sich aufgrund ihrer Volatilität der Bedarf an Batteriespeichersystemen, da Erneuerbare oft wetterabhängig und unregelmäßig Energie liefern.

BESS helfen, überschüssige Energie zu speichern und bei Bedarf bereitzustellen, wodurch die Zuverlässigkeit des Stromnetzes verbessert und **die Integration erneuerbarer Energien** gefördert wird.

Beispiel für ausgefallene Winderzeugung im Dezember 2024





Batteriespeicher in Europa werden in vier verschiedene Dimensionen unterschieden

Heimspeicher



Kleine gewerbliche und industrielle Speicher



Große gewerbliche und industrielle Speicher



Utility



Leistung

5-15 kW

0,1-1 MW

1-5 MW

5-300 MW

Standort

- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser

- Mehrfamilienhäuser
- Bürogebäude

- Industrieanlagen
- größere öffentliche Gebäude
- Stand-Alone

- nicht an Gebäude angeschlossen
- z. B. Vilvoorde (BE, 200 MW, 800 MWh), Cellarhead (GB, 300 MW, 628 MWh)

Eigenschaften

- niedrigste Batteriekapazität
- wird in der Regel in Kombination mit einer Solar-PV-Anlage zur Eigenverbrauchsoptimierung erworben

- geringe Batteriekapazität, da die Spitzenlast geringer ist als in anderen Segmenten
- häufig eingesetzt für Eigenverbrauchsoptimierung und Lastspitzenkappung

- Batteriegröße in der Regel etwa 10–50% der Spitzenlast
- verschiedene Einnahmequellen, Nutzung als Reserveenergie

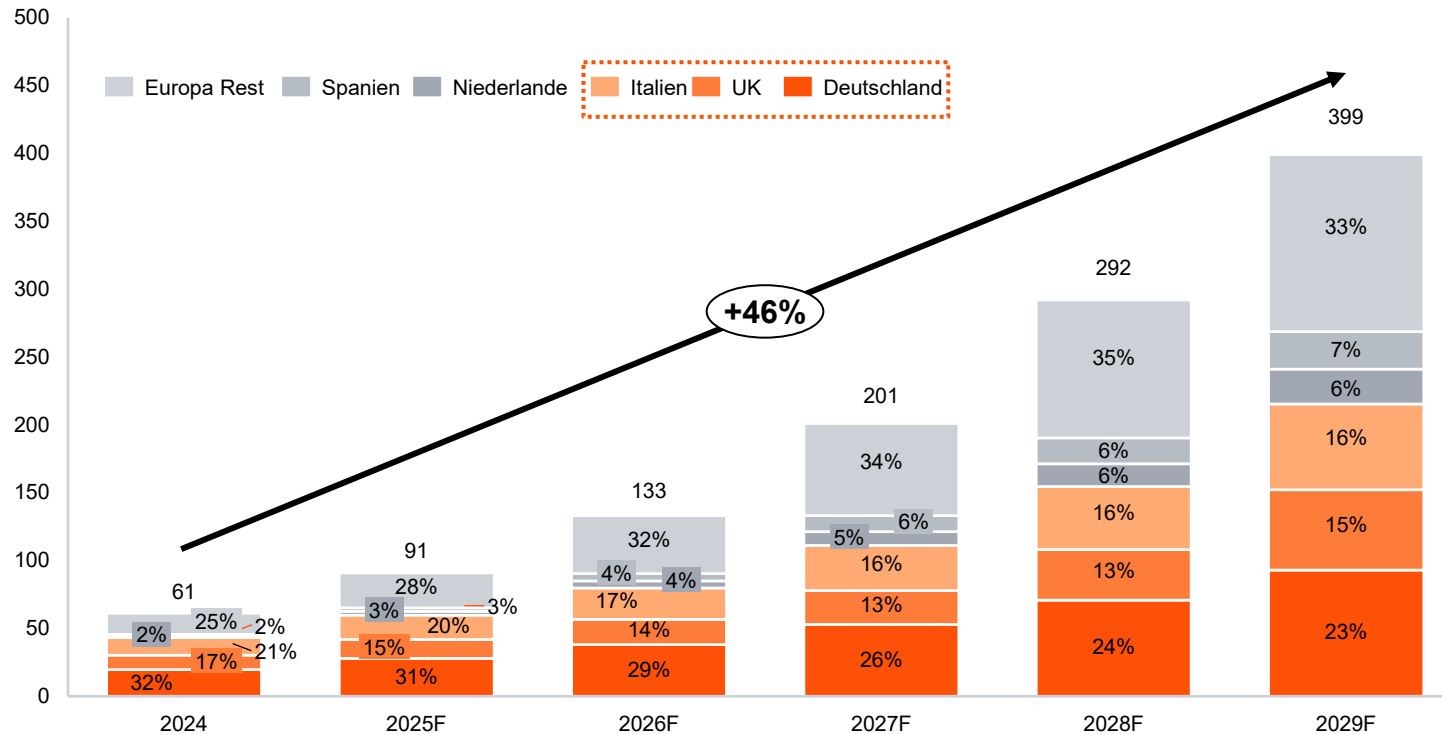
- Front-of-the-Meter mit direktem Netzanschluss
- kann in Verbindung mit erneuerbaren Energiequellen (in der Regel < 50 MW) aufgebaut werden



Der europäische Batteriespeichermarkt wächst rasant

Deutschland, Großbritannien und Italien sind führend

Kumulierte Nachfrage nach BESS in Europa¹ (2024–2029F, GWh)



¹Inklusive utility-scale (FtM), Gewerbe & Industrie und Heimspeicher (BtM); ² Zur Versorgungssicherheit beabsichtigt Deutschland noch bis 2030 Blockheizkraftwerke zu bauen; Quellen: SolarPower Europe 2025 (Mid-scenario)



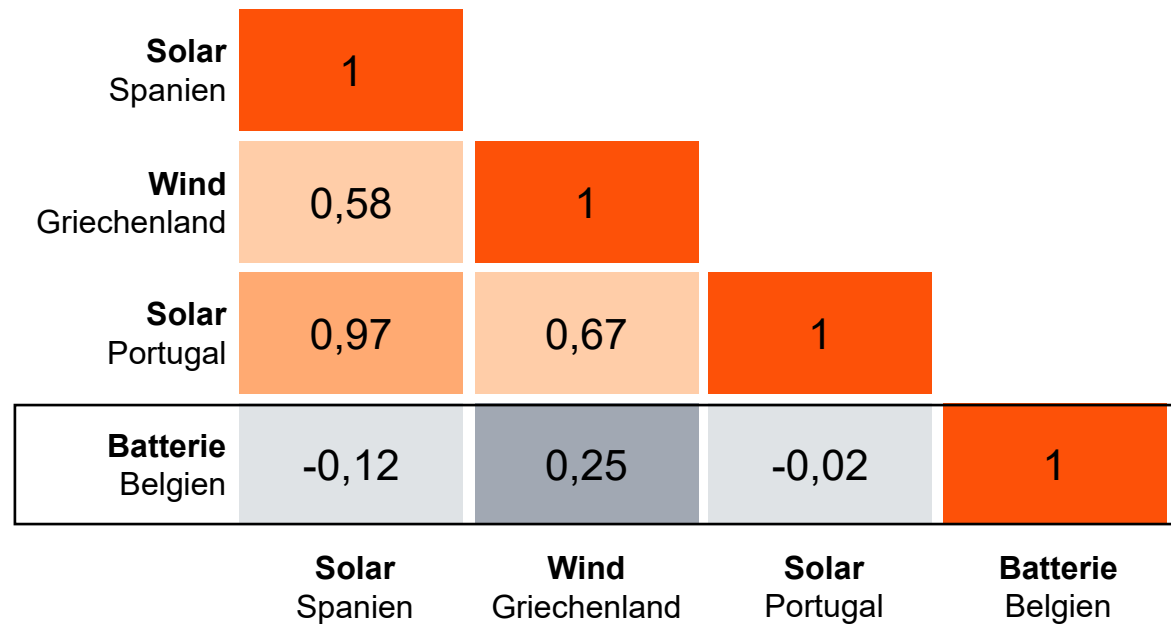
Markttreiber

- 1** Zunehmende Durchdringung der **erneuerbaren Energieerzeugung** und geplante Abschaltung der grauen Energieerzeugung²
- 2** **Netzstabilisierung benötigt**
- 3** Zunehmende **öffentliche regulatorische** und **wirtschaftliche Unterstützung**
- 4** **Finanzierung** in Deutschland **noch nicht vollständig ausgereift**, aber Erfahrungen in anderen Ländern
- 5** **Sinkende CAPEX** für BESS (z. B. Lithium-Eisenphosphat)



Batteriespeicher stellen eine hervorragende Ergänzung zu Solar- und Windkraftanlagen dar

Beispielhafte stündliche Erlöskorrelation von Solar-, Wind- und Batteriespeicheranlagen¹ (Januar 2015 – März 2023)



¹ Aquila Capital (2024) | ² Anlagen, deren Strom über ein langfristiges Power Purchase Agreement (PPA) an einen Abnehmer verkauft wird

Anwendungsfälle

- **Front-of-the-Meter:** Stand-Alone oder Co-Location (PV/Wind mit BESS)
- **Behind-the-Meter:** Industrie- oder Endkunden

Chancen

- Das Portfolio wird strategisch ergänzt – während PPA-gesicherte² Wind- und Solarprojekte Stabilität bieten, generieren BESS in Zeiten hoher Netzvolatilität zusätzliche Erträge; BESS profitieren zudem von den aktuellen regulatorischen Entwicklungen
- Hohe Rendite bei gleichzeitig geringer Korrelation zu anderen Real Assets

Risiken bei BESS

- Investitionen in BESS sind mit Risiken bezüglich regulatorischer Unsicherheiten, volatiler Einnahmen und Störungen in der Lieferkette; Betriebsfehler und Batteriealterung können die Leistung beeinträchtigen
- Wettbewerb und Marktsättigung können die Gewinnmargen verringern

Eine Vielzahl von Risiken kann jedoch die Rendite von Energieresilienz-Investitionen schmälern

Strompreis- und Marktrisiko

- Schwankungen der Großhandelspreise (im Merchant-Anteil)
- Kannibalisierungseffekte bei hohem EE-Anteil

Erzeugungs- & Technologierisiko

- Wetter- und Einstrahlungsvariabilität
- Degradation von Anlagenkomponenten (z. B. Batteriekapazität)

Physische Risiken & Klimawandel

- Extremwetter: Hagel, Sturm, Überschwemmung, Hitze
- Historische Schadendaten verlieren an Prognosekraft

Regulatorische & transitorische Risiken

- Stranded Assets durch Technologiesprünge
- Politische Unsicherheit

Sabotage, Cyber & geopolitische Risiken

- Cyberangriffe
- Sabotage und Vandalismus
- Geopolitische Lieferkettenrisiken

Counterparty- & Finanzierungsrisiko

- Bonität von PPA-Offtakern
- Netzanschlussverzögerungen

Versicherungen spielen eine entscheidende Rolle bei Risikotransfer und Renditeoptimierung, wodurch sie Projekte erst finanzierbar machen



Versicherung als Voraussetzung für Finanzierbarkeit

1. Ermöglichung von Fremdfinanzierung
2. Verbesserung der Kreditwürdigkeit
3. Stabilisierung der Cashflows

Ohne Versicherung keine Finanzierung



Versicherer als strategischer Resilienz-Partner

1. Schadenprävention statt nur Schadenkompensation (Pre-Loss Engineering)
2. Prämien als objektives Risikosignal
3. Innovationstreiber für neue Assetklassen

Versicherer gestalten Resilienz aktiv mit

Ergebnis für Investoren:

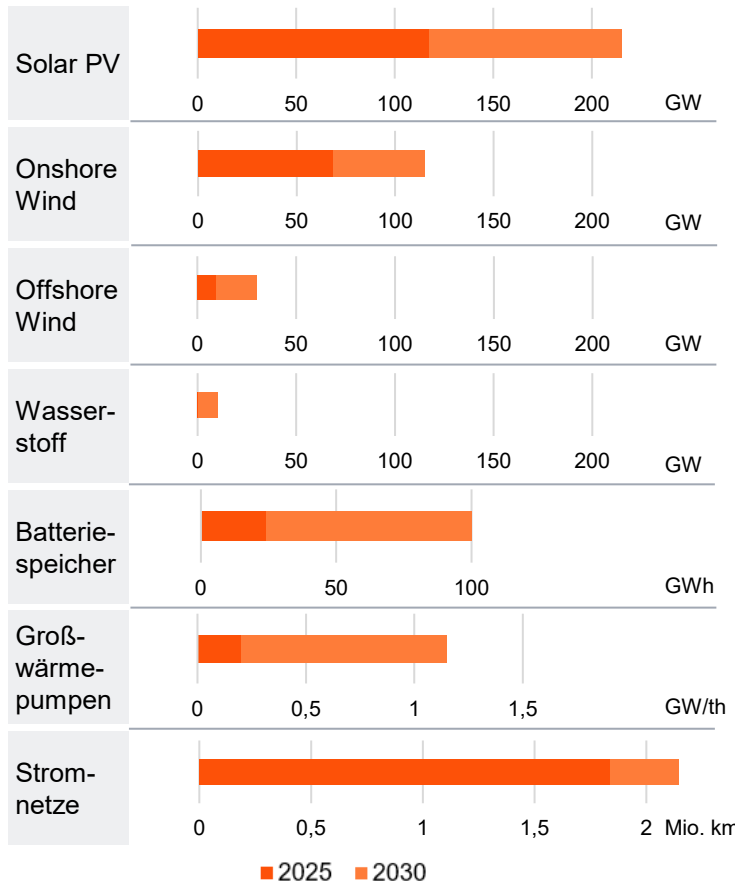
- Projekte werden finanzierbar
- Höhere risikoadjustierte Rendite
- Niedrigere Kapitalkosten
- Neue Assetklassen werden investierbar



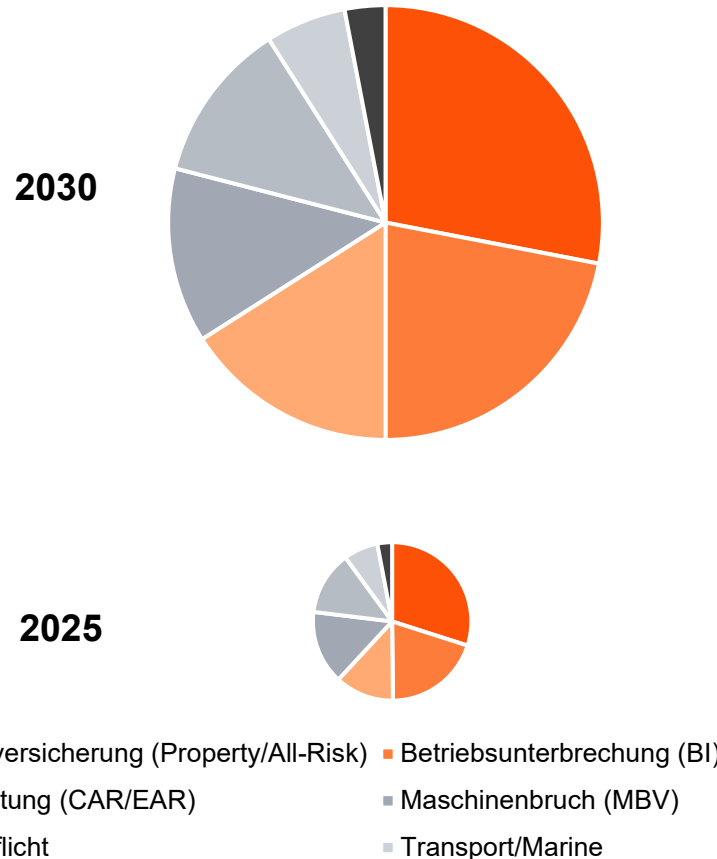
Chancen für Versicherungsprodukte

Das Prämienvolumen im Bereich Erneuerbare Energien könnte sich in Deutschland bis 2030 fast verdreifachen

Erwarteter Ausbau der Energie-Infrastruktur*



Geschätzte Prämienentwicklung (Mio. EUR)



- Wir schätzen das aktuelle Prämienvolumen für die Energie-Infrastruktur auf ca. 500 Mio. EUR
- Erneuerbare Energien-Kapazitäten verdoppeln sich bis 2030 – das Prämienvolumen folgt überproportional
- Wir erwarten bis 2030 ein potentielles Prämienvolumen von ca. 1,5 Mrd. EUR ansteigen für Erneuerbare Energien
- Die zwei Sparten Errichtungs- und Betriebsunterbrechungsversicherung wachsen überdurchschnittlich

* Biomasse/ Wasserkraft: keine Ausbauziele

Quellen: Bundeswirtschaftsministerium Bundesverband Solarwirtschaft, Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln, Netzentwicklungsplan, Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Bestehende Versicherungsprodukte wachsen mit – neue Risikofelder fordern das Underwriting heraus

Energie-Infrastruktur



Photovoltaikkraftwerke



Windkraftanlagen
(Onshore und Offshore)



Wasserstoff-Elektrolyse



Batteriespeicher



Großwärmepumpen



Stromnetze
(Übertragungs- und Verteilnetze)

Versicherungsprodukte



Standard-Produkte

- **Sach-, Maschinenbruch-, Haftpflicht- und CAR/EAR-Versicherung:** Wachstum allein durch Kapazitätsausbau
- **Betriebsunterbrechung:** zunehmend gefordert von Banken und Investoren als Finanzierungsvoraussetzung



Standard-Produkte mit neuen Risikotreibern

- **Physische Risiken und Klimawandel:** etablierte Deckung, aber Extremwetter erfordert Neukalibrierung der Risikomodelle
- **Sabotage- und Cyberrisiken:** erhöhtes Risiko durch Digitalisierung
- **Lieferkettenrisiken:** verlängerte Ausfallzeiten nach Schadensereignissen, u.a. aufgrund längerer Reparaturzeiträume



Spezielle Produkte mit wachsender Relevanz

- **Performance- und Warranty-Versicherung:** Schutz vor Underperformance, Degradation und Herstellerinsolvenz von besonderer Relevanz
- **Parametrische Versicherung:** indexbasierte Deckungen (z.B. Windgeschwindigkeit, Sonnenstunden) zahlen automatisch bei definierten Wetterereignissen

Versicherungsbedarf für Batteriespeicher



Standard-Produkte

Umsetzungsphase

- **CAR/EAR, Transport, Haftpflicht:** Commercial Operation Date-Verzögerung als zentrales Risiko (physische Baurisiken, Transportschäden, Montagefehler)

Betrieb

- **Sach- und Maschinenbruchversicherung:** Feuer-, Explosions- und Ausfallrisiken (oft inkl. Thermal Runaway)
- **Betriebsunterbrechung:** entgangene Systemdienstleistungserlöse und ggf. Ausgleichsenergiekosten bei Nicht-Verfügbarkeit
- Monitoring-Auflagen zunehmend als Versicherungsbedingung



Standard-Produkte mit neuen Risikotreibern

Volatile Erlösmodelle

- Komplexe Erlösströme: Regelenergie, Wholesale-Market und Systemdienstleistungen
- Laufende Anpassung der Betriebsunterbrechung-Bewertungsgrundlagen

Neue Zellchemien

- Natrium-Ionen kurz vor Marktreife – neue Risikobewertungen erforderlich in der Sach- und Maschinenbruchversicherung

Zusätzlich: Regulatorische Unsicherheit

- Baurechtliche Privilegierung und Netzentgeltregelungen noch nicht final – Risiko für bestehende und geplante Projekte



Spezielle Produkte mit wachsender Relevanz

Revenue-Loss-Deckungen

- Absicherung gegen Erlösausfälle durch Marktpreis- oder Regulierungsänderungen

Performance- und Garantievversicherung

- Degradation und Performance-Garantien schaffen Bedarf – durch Tolling-Agreements von der Nische zum Standardbaustein

Konfigurationsspezifische Produkte

- Standalone vs. Co-located, Front-of-Meter vs. Behind-the-Meter, Grid-Scale vs. C&I – Standardprodukte passen nicht für alle Konfigurationen

- Starkes Volumenwachstum mit etablierte Standardprodukten allein durch Kapazitätsausbau
- Volatile Erlösmodelle und regulatorische Unsicherheit erfordern dynamische Underwriting-Ansätze
- Performance-Garantien und konfigurations-spezifische Produkte als Standardbausteine bieten First-Mover-Vorteil für spezialisierte Versicherer

Versicherungsbedarf für Großwärmepumpen



Standard-Produkte

Umsetzungsphase

- **Bauleistungs-/Montageversicherung, Transport, Betriebshaftpflicht, Produkthaftpflicht, Planungshaftpflicht, Umweltschadenversicherung:** Erschließung der Wärmequelle erfordert Tiefbau und Anschluss an Fernwärmenetze

Betrieb

- **Sach-, Maschinenbruchversicherung:** Risikoprofil vergleichbar mit industrieller Kältetechnik
- **Betriebsunterbrechung:** Ausfall kann Wärmeversorgung ganzer Stadtteile beeinträchtigen
- Betreiber überwiegend Stadtwerke mit bestehenden Versicherungsprogrammen



Standard-Produkte mit neuen Risikotreibern

Maßstab als neuer Risikotreiber

- Einzelne Anlagen mit mehreren MW thermischer Leistung und komplexer Netzeinbindung
- Kalibrierung von Maschinenbruch- und BU-Policen auf größere Schadenpotenziale

Wärmequellen-Abhängigkeit

- Flusswasser, Grundwasser, Geothermie und Abwasser bringen jeweils eigene Risiken mit
- Sach- und BU-Versicherung muss quellenspezifisch differenziert werden

Natürliche Kältemittel

- Zunehmender Einsatz von Ammoniak, Propan und CO₂ mit eigenen Sicherheitsrisiken
- Kältemittelspezifische Szenarien für Sachversicherung und Haftpflicht



Spezielle Produkte mit wachsender Relevanz

COP-Performance- und Garantievorsicherung

- COP-Faktor stark abhängig von Umgebungsparametern – Effizienzabweichungen gegenüber Herstellerangaben in der Praxis schwer nachweisbar

Wärmeliefervertrags-Absicherung

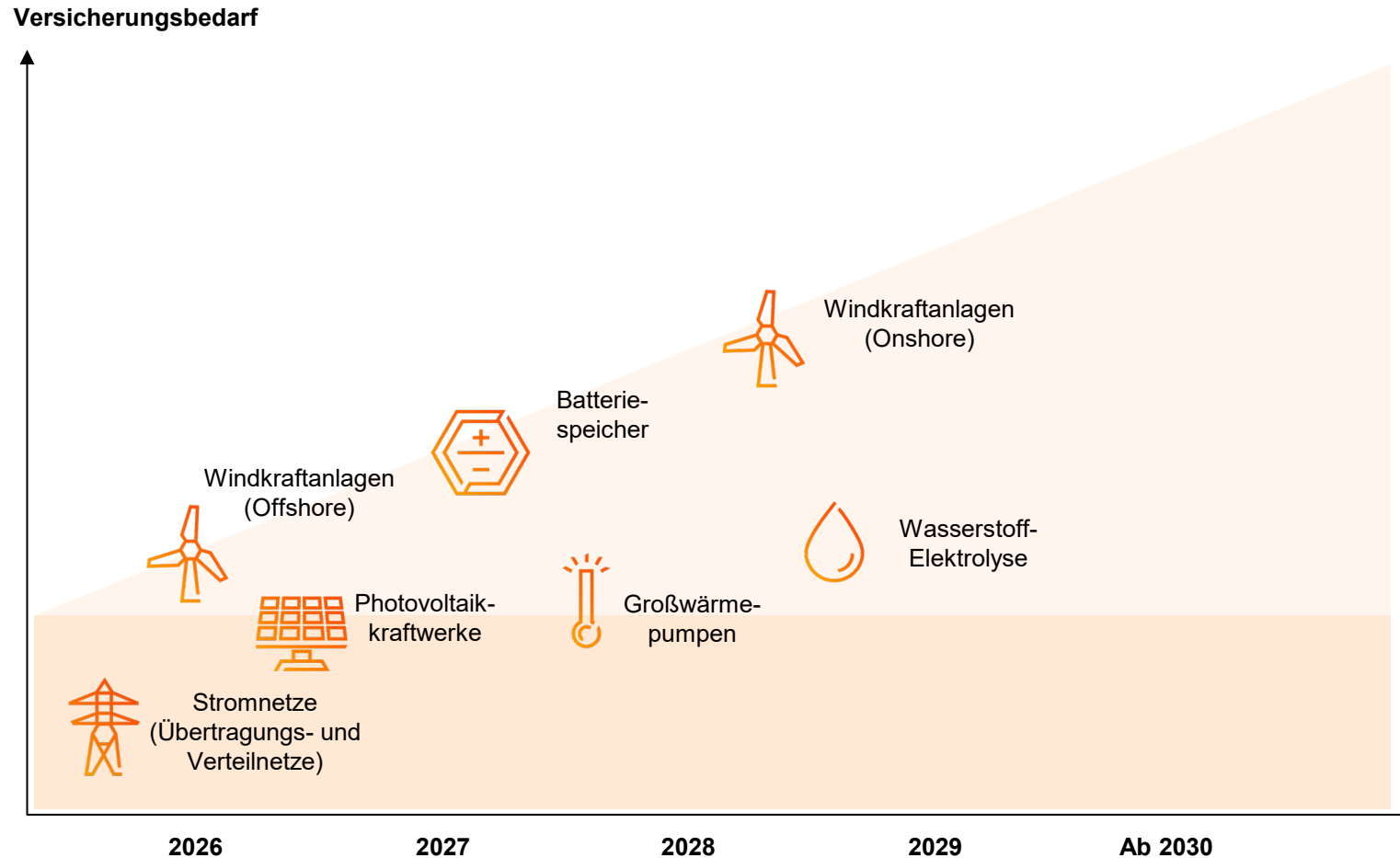
- Langfristige Wärmelieferverträge mit Kommunen – Nicht-Lieferung bei Ausfall hat versorgungsrechtliche und finanzielle Konsequenzen

Regulatorische Unsicherheit

- Kommunale Wärmeplanung und BEW-Förderung noch in der Umsetzung – Fördermittel politisch abhängig

- Kleiner Markt mit hohem Wachstumspotenzial durch kommunale Wärmeplanung
- Abhängigkeit von Wärmequellen und Einsatz natürlicher Kältemittel erfordern maßgeschneidertes Underwriting (kein One-Size-Fits-All-Ansatz)
- Performance- und Garantievorsicherung & Wärmeliefervertrags-Absicherungen werden mit steigender Projektanzahl zum relevanten Produktfeld

Steigender Versicherungsbedarf getrieben durch Technologie-Ausbau und neue Risikotreiber



- Versicherungsbedarf in den nächsten Jahren stark getrieben durch Technologie-Fokus beim Ausbau Erneuerbarer Energien
- Zunehmende Risiken wie Klimawandel und Cyber beeinflussen Versicherungsbedarf und zugrundeliegende Konditionen
- Steigende Relevanz von Betriebsunterbrechungsversicherung
- Ab 2030 Shift von Absicherung von Bauprojekten hin zur Absicherung laufender betrieblicher Risiken

Die Energiewende bietet Versicherern drei strategische Wachstumshebel

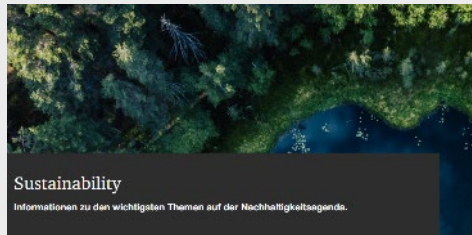


- 1 Mitwachsen:** Etablierte Sparten (Property, BU, CAR) wachsen allein durch den Kapazitätszubau – Geschäft ohne neue Produktentwicklung
- 2 Spezialisieren:** Neue Technologien sind schwer versicherbar – das bedeutet überdurchschnittliche Raten für Versicherer mit technischem Know-how
- 3 Vorangehen:** Wer jetzt Expertise aufbaut, positioniert sich früh in einem schnell wachsenden Marktsegment

Behalten Sie die Übersicht - Unser Informationsangebot für Sie

Sustainability Blog

Unser Blog mit Informationen zu den wichtigsten Themen auf der Nachhaltigkeitsagenda.



[Link](#)



Transformation vorantreiben: Was Finanzinstitute von ihren Kunden brauchen

[Link](#)



Wie Klimarisiken die Versicherbarkeit gefährden

[Link](#)



ESG reporting becomes regulatory reality: EBA embeds sustainability data into supervisory reporting

Nächster Webcast am 06. Mai 2026 zum Thema „EmpCo Umsetzung in der Praxis: Erste Erkenntnisse, Herausforderungen und Lösungsansätze“

 [Link zur Anmeldung](#)

Am 13. Mai 2026 findet ein Webcast statt zum Thema „ESG-Risiken gemäß der CRR III offenlegen und die Net Zero Transformation mit AI verstehen“

 [Link zur Anmeldung](#)

Sustainable Finance Studien

Whitepaper: Innovation und Resilienz – Die Rolle des Finanzsektors in der Nachhaltigkeitstransformation

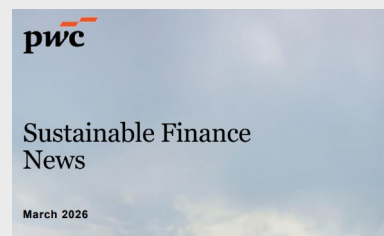


[Link](#)



Newsletter

Sustainable Finance News: March 2026



[Link zur Anmeldung](#)



Die nächsten Termine in unserer Sustainable Finance Webcast Reihe:

- Einblicke in die Nachhaltigkeitsberichterstattung: CSRD- und CRR-Benchmarking am 20. Mai 2026
- Nachhaltigkeit an der Schnittstelle von Finanz- und Realwirtschaft – Finanzielle Auswirkungen gemeinsam steuern am 17. Juni 2026

 [Link zur Anmeldung](#)

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

© April 2026 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Alle Rechte vorbehalten. „PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.